



Definition

Unter dem medizinischen Fachbegriff „Dysgnathie“ werden knöcherne Fehlstellungen der Kieferposition sowie Missverhältnisse der Kiefergrößen zueinander zusammengefasst.

Die Kiefer können hierbei eine zu kleine (mikrognath) oder zu große (makrognath) Ausbildung aufweisen und/oder in ihrer Position zu sehr nach vorne ragend (prognath) oder deutlich zurückliegend (retrognath) im Gesichtsschädel eingelagert sein.



Abb. 1: Patient mit prognathem und seitlich nach links versetztem Unterkiefer vor der Therapie

Kieferfehlstellung <K 07.2>

Dysgnathie

Häufigkeit, Symptome, Ursachen

Die Entstehung einer Kieferfehlstellung kann sowohl eine erbliche als auch eine umweltbedingte Komponente haben. Zu letzterem zählen zum Beispiel eine ausgeprägte Lutschgewohnheit oder die Nichtbehandlung eines Kreuzbisses im Kindesalter.

Diagnostik

Neben häufig bereits äußerlich auffallenden Gesichtsasymmetrien erkennt man die Kieferfehlstellung, indem man den Patienten fest zusammenbeißen lässt. Bei Behandlungsbeginn werden zur Feststellung des Ausmaßes der Anomalie Röntgenbilder und Abdruckmodelle angefertigt.

Therapie

Bei schwacher Ausbildung der knöchernen Anomalie und bestehendem Körperwachstum kann eine ausschließlich konservative kieferorthopädische Therapie durchgeführt werden.

Liegen ein ausgeprägter Schweregrad der Kieferfehlstellung sowie ein abgeschlossenes bzw. ungünstiges Wachstumsmuster vor, ist oft eine kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung die Therapie der Wahl.

Behandlungsverlauf

Es handelt sich hierbei um eine umfassende, interdisziplinäre Therapie, die sich über mehrere Behandlungsabschnitte sowie einen mehrjährigen Zeitraum erstreckt.

Bei einem Großteil der Patienten geht dem kieferchirurgischen Eingriff eine kieferorthopädische Vorbehandlung mit Hilfe einer festsitzenden Zahnspange voraus. Hierbei werden kompensatorische Zahnfehlstellungen korrigiert, die Zahnbögen ausgeformt und eine mögliche OP-Position vorbereitet.



Abb. 2: Patient **nach** erfolgreicher kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Therapie

In der Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie werden anschließend die Kiefer in einer chirurgische Umstellungsoperation in ihre Idealposition zueinander eingestellt. Nach erfolgter Feineinstellung der Verzahnung wird die Behandlung mit Retentionsgeräten abgeschlossen.

Autor: Dr. Petra Gänßler



Poliklinik – Neuaufnahme

Dienstag 9:00-12:30 Uhr

Voranmeldung: Tel.: 06841 / 16-24910

Kieferorthopädische Behandlung:

Montag-Donnerstag: 8:00-16:30 Uhr,

Freitag: 8:00-12:00 Uhr

Termine unter Tel.: 06841 / 16-24915